

# Inhalt

Einleitung .....	13
1. Dichte Beschreibungen und fundamentalliturgische Hinsichten .....	16
1.1 „Domine labia mea aperies ...“ .....	16
1.2 „Die Nacht ist vergangen ...“ .....	21
1.3 Fundamentalliturgische Hinsichten .....	25
1.3.1 Raum .....	25
1.3.2 Akteure/Rollen .....	30
1.3.3 Teilhabe .....	33
1.3.4 Üblichkeiten .....	35
1.3.5 Zeit-Raum .....	38
1.3.6 Kontexte .....	40
2. Geschichte und Form des Stundengebetes .....	44
2.1 Fundamentalliturgische Perspektive der Betrachtung der Geschichte des Stundengebetes .....	44
2.2 Jüdische Wurzeln des Tagzeitengebets .....	54
2.2.1 Der Tempelgottesdienst .....	59
2.2.2 Das häusliche Gebet .....	61
2.2.3 Der Synagogengottesdienst .....	62
2.2.4 Theologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven ...	63
2.3 Wurzeln des Tagzeitengebets im Neuen Testament .....	66
2.3.1 Die Mahnung zum immerwährenden Gebet .....	67
2.3.2 Zeiten des Gebetes .....	67
2.3.3 Inhalte des Gebetes .....	72
2.3.4 Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven .....	81
2.4 Entwicklung des Stundengebetes in der Alten Kirche .....	84
2.4.1 Der erste Clemensbrief .....	86
2.4.2 Die Didache .....	87
2.4.3 CLEMENS von Alexandrien und TERTULLIAN .....	88
2.4.4 Traditio Apostolica .....	90
2.4.5 Die konstantinische Wende .....	93
2.4.6 Apostolische Konstitutionen .....	94
2.4.7 Itinerarium Egeriae .....	96

2.4.8	Johannes CASSIANUS .....	98
2.4.9	Regula Benedicti .....	101
2.4.10	Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven .....	104
2.5	Das Stundengebet in lutherisch-reformatorischer Perspektive .....	108
2.5.1	Vom Stundengebet zum Brevier – eine Rückblende .....	109
2.5.2	Martin LUTHER und das Stundengebet .....	112
2.5.3	Ansätze einer evangelischen Transformation des Stundengebetes .....	114
2.5.4	Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven .....	119
2.6	Das Stundengebet in den liturgischen Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts .....	121
2.6.1	Wilhelm LÖHE .....	122
2.6.2	Ältere liturgische Bewegung .....	124
2.6.3	Jüngere liturgische Bewegung .....	126
2.6.4	Christologische, ekklesiale und kommunikative Perspektiven .....	139
3.	Gottesdienst und Spiritualität .....	143
3.1	Die „Wende“ in der Wahrnehmung liturgischer Formen .....	143
3.1.1	Liturgische Grundlagenwerke .....	146
3.1.2	Das Evangelische Gesangbuch .....	149
3.1.3	Das Evangelische Gottesdienstbuch .....	152
3.1.4	Zusammenfassung .....	156
3.2	Die evangelische Gottesdienstlandschaft .....	157
3.2.1	Gottesdienst zwischen großkirchlicher und gruppengemeinschaftlicher Feierpraxis – Wolfgang Steck ....	158
3.2.2	Gottesdienst im Spannungsfeld von Tradition und Innovation .....	161
3.2.3	Die Topografie der evangelischen Gottesdienstlandschaft ....	164
3.2.4	Mögliche Positionierungen des Stundengebetes in der evangelischen Gottesdienstlandschaft .....	206
3.2.5	Das Stundengebet – eine integrative Gottesdienstform in liturgischer Perspektive .....	219
3.3	Spiritualität in liturgischer Perspektive – ein religionssoziologischer Blick auf das Stundengebet .....	228
3.3.1	Vier Typen christlich-liturgischer Spiritualität .....	231
3.3.2	Das Stundengebet – eine integrative Gottesdienstform in spiritueller Perspektive .....	238

4.	Der Ort des Stundengebetes in der evangelischen Gottesdienstlandschaft und seine integrative Kraft .....	240
4.1	Der Ort des Stundengebetes .....	240
4.2	Partizipationstheoretische Perspektive .....	241
4.3	Milieutheoretische Perspektive .....	243
4.4	Liturgiedidaktische Perspektive .....	244
4.5	Zeitdiagnostische Perspektive .....	245
5.	Completorium .....	247
6.	Verzeichnis der in c. 1.1 „Domine labia mea aperies“ verwendeten und mit * gekennzeichneten Fachbegriffe zu Gregorianik und Klosterleben .....	250